Polizei Bonn
- Pressestelle -

POL-BN: Polizei Bonn steht vor schwierigem Einsatz, geht aber von friedlichem Verlauf aus

08.07.2008

Bonn (ots) - Eine Versammlung mit Aufzug der rechtsextremen Szene und mehrere Gegendemonstrationen in Bonn-Duisdorf und Bonn-Endenich fordern die Bonner Polizei, aber auch die Bevölkerung im besonderen Maße. Erhebliche Verkehrsprobleme sind zu erwarten. Die Polizei setzt mit Flugblattaktionen, PolizeiMobil, Einsatz von Bezirksdienstbeamten und Kommunikationsteams auf aktive Information der Bevölkerung und erhofft Unterstützung der Bevölkerung, um Friedlichkeit der Versammlungen zu wahren.

Für Samstag, den 12. Juli 2008, hat ein führendes Mitglied der rechts-extremen Szene eine Demonstration mit dem Thema: "Für Meinungsfreiheit - gegen staatliche Zensur" angemeldet. Ziel ist die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien. Der DGB und andere Organisationen haben zu Gegendemonstrationen aufgerufen. Im Stadtgebiet Bonn-Duisdorf und Bonn-Endenich muss auf Grund dieser Versammlungen und Aufzüge mit erheblichen Verkehrs- und Parkproblemen gerechnet werden.

Am 12. Juli 2008, in der Zeit zwischen 07.00 Uhr und 20.00 Uhr, kommt es an den Aufstellungsräumen, Kundgebungsorten und entlang der Marschwege, insbesondere an folgenden Straßenbereichen durch Sperrungen und Ableitungen zu teilweise länger andauernden Beeinträchtigungen des Fahrzeug- und Fußgängerverkehrs:

- auf der Endenicher Straße und dem Hermann-Wandersleb-Ring, zwischen Viktoriabrücke und dem Ortseingang Bonn-Duisdorf in beiden Fahrtrichtungen

- auf der Provinzialstraße zwischen der AS Bonn-Lengsdorf und dem Hermann-Wandersleb-Ring

- im gesamten Stadtteil Bonn-Duisdorf, insbesondere auf der Rochusstraße / Am Burgweiher.

Ab Mittwoch, den 09.07.2008, werden 19.000 Flugblätter in die möglicherweise betroffenen Duisdorfer und Endenicher Haushalte flattern. 10 Bezirksdienstbeamte und Team des PolizeiMobils werden Geschäftsleute, Ämter und Institutionen aufsuchen, um offen stehende Fragen zu beantworten.

Darüber hinaus schalten wir ab dem 09.07.2008, 8.00 Uhr, bis zum 12.07.2008, voraussichtlich 20.00 Uhr, unser Bürgertelefon, Tel.: 0228/153030, um rat suchenden Menschen weiter zu helfen.

"Wir wollen die Bürgerinnen und Bürger rechtzeitig informieren. Das gilt nicht nur für

auftretende Verkehrsprobleme. Um bei Fragestellungen, aber auch sich anbahnenden Konfliktsituationen unterstützen zu können und deeskalierend einzuwirken, werden 10 speziell ausgebildete und gekenn-zeichnete Kommunikationsteams im Einsatz sein", so der für den Gesamteinsatz verantwortliche Polizeiführer Polizeidirektor Gerd Baltes.

"Wir haben die Sachlage intensiv geprüft, Gründe für ein Verbot der rechten Versammlung ergeben sich nicht. Erteilte Auflagen werden wir genau überwachen.

Die Polizei hat rechtmäßige Demonstrationen aller zu gewährleisten. Sie muss unter strikter Wahrung der politischen Neutralität deren störungsfreien Verlauf sicherstellen. Auch wenn man persönlich Ziele und Inhalte dieser Gruppierung ablehnt oder verurteilt, hat die Polizei keine politischen Bewertungen vorzunehmen.

Dies gilt auch für Versammlungsanliegen politisch extremer Gruppierungen. Straftaten werden wir konsequent verfolgen. Wir werden alles tun, um gewalttätige Auseinandersetzungen zu verhindern.

Wir bitten die Bevölkerung um Verständnis für die entstehenden Beeinträchtigungen und zugleich um Unterstützung, einen friedlichen Verlauf sicherzustellen.

Die Bonner Polizei steht vor einem schwierigen Einsatz. Wir werden daher zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben aus anderen Polizeibehörden des Landes unterstützt. Die Bonner Bevölkerung und die Bonner Polizei haben immer wieder mit Demokratieverständnis und großen Demonstrationserfahrungen auch schwierige Situationen bewältigt, schon aus diesem Grunde gehe ich von einem insgesamt friedlichen Verlauf aus", so Polizeipräsident Wolfgang Albers.